

Rebekka Salm, Autorin

Rebekka Salm hat in Basel und Bern Geschichte und Islamwissenschaften studiert und verdient ihren Lebensunterhalt in der Kommunikation und Erwachsenenbildung im Migrationsbereich sowie als Kolumnistin für das «Oltner Tagblatt». Nebst ihrer journalistischen Arbeit hat Rebekka Salm Kurzgeschichten in Literaturzeitschriften veröffentlicht. 2016 gewann sie mit ihrem Text «Kleiner Bruder» den Schreibwettbewerb eb-Zürich und 2019 mit «D Eggsfrau» den Schreibwettbewerb des Literaturfestivals Olten.

2022 erschien im Oltner Knapp-Verlag ihr Erstlingsroman «Die Dinge beim Namen». Das Debüt wurde von der Kritik sehr gut aufgenommen – das Buch stand drei Monate lang auf der SRF-Bestenliste und der Roman wurde im Januar 2023 für den Vorlesetag von SRF 2 Kultur ausgewählt. Die Fachkommission Literatur ist überzeugt, dass hier eine Solothurner Autorin dabei ist, ihren Durchbruch zu schaffen und ihre literarische Stimme weiterzuentwickeln.

« Roland kannte die Geschichte seiner Eltern, die auch seine Geschichte war. Eine Geschichte in vielen Variationen. Alle im Dorf kannten sie. Niemand sprach offen darüber. Zumindest dann nicht, wenn er dabei war, sodass er manchmal beinahe zu hoffen wagte, sie sei in Vergessenheit geraten. Die grössten Reichtümer aber, die der Mensch besitzen kann, sind Geld und Geschichten. Beides bedeutet Macht. Geld war im Dorf stets zu wenig vorhanden, also horteten die Hiesigen Geschichten wie Schätze. Und irgendwo unter diesem Haufen funkelnder Erzählungen und Gerüchte lag seine Geschichte. Etwas matt war sie geworden im Laufe der Jahre, was aber ihren Wert nicht zu mindern mochte.

Vielleicht war Roland deshalb nie aus dem Dorf fortgegangen, hatte nie eine Anstellung als Primarlehrer in einem anderen Schulkreis angestrebt. Die Angst sass zu tief, dass die Leute, drehte er ihnen erst den Rücken zu, sich das Maul darüber zerrissen, was 1984 in einer Februarnacht geschehen war. Solange er hierblieb, solange schwiegen sie.

Wer Roland die Geschichte seiner Zeugung erzählt hatte, daran erinnerte er sich nicht. Vermutlich hatten ihm alle im Dorf im Lauf der letzten dreissig Jahre kleine Brocken davon vor die Füsse geworfen, so wie die Mutter den verwahrlosten Katzen des alten Lyssers Fleischabfälle aus der Metzgerei zuwarf.

«Die Dinge beim Namen», Auszug aus Roland, S. 40; mehr zu Rebekka Salm auf der Website der Autorin: rebekkasalm.ch

Rebekka Salm



geboren am 14. Juli 1979
in Liestal
Heimatort: Möhlin
heute wohnhaft in Olten